



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht „Kostbarkeiten zwischen Elbe und Weser“ 2024

Text: Stefan Lilje

Zeit: 25.04.-02.05.24

Unterkunft: „Hotel Am Medemufer“, Otterndorf und „Das alte Fischerhaus“, Neuwerk

Teilnehmerzahl: 14

Reiseleiter: Stefan Lilje

Wattenmeer mit Salzwiesen und Insel Neuwerk, die Flüsse Elbe und Weser mit ihren Nebengewässern und Pütten, Marsch, Hoch- und Niedermoor, Geest, Heideflächen, uriger Laubwald und Seen mit Schilfgürtel, überstaute Polder– eine große Landschaftsvielfalt, die entsprechend viele verschiedenartige Lebensräume mit Beobachtungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Vogelarten bietet!

Und das alles mit einer begeisterungsfähigen und sehr interessierten Gruppe – das hat richtig Spaß gemacht

1.Tag: Elbvorland im Land Hadeln, Otterndorf

Nach Vorstellungsrunde und Suppe im Hotel beobachten wir im Hadelner Elbvorland. Beim Radarturm und im Belumer Vorland findet sich richtig reiches Vogelleben. Durch die kürzlich durchgeführten Wiedervernässungsmaßnahmen hat sich ein hervorragender Lebensraum entwickelt. Hunderte Nonnengänse sind zu sehen, in den Wasserlachen schwimmen Löffel-, Schnatter-, Krick-, Pfeif- und auch einige Spießenten. Säbelschnäbler sind an vielen Stellen zu sehen, teilweise brüten sie. Einige Kiebitze führen sogar schon sehr kleine, niedliche Küken. Auch Brandgänse und Sandregenpfeifer bereichern die Szenerie. Viele Brachvögel – sowohl Große als auch Regenbrachvögel sind zu beobachten, einzelne Grünschenkel und Dunkle Wasserläufer sind zu sehen.

Im Belumer Vorland gibt es dann eine besondere Spezialität. Neben vielen anderen Watvögeln, Enten und Gänsen - z.B. Kampfläufern mit verschiedenfarbigen Kragen und Alpenstrandläufern - sehen wir auch eine schlafende Seeschwalbe und halten sie zunächst für eine Lachseeschwalbe. Als sie allerdings aufwacht und ihren Möhrenschnabel zeigt ist klar – es handelt sich um eine Raubseeschwalbe, hier ein seltener Gast. Und dann noch eine fantastische Beobachtung: Nur etwa einen halben Meter voneinander entfernt sitzen ein Blau- und ein Schwarzkehlchen im besten Licht nebeneinander und lassen sich von uns minutenlang betrachten.

Zum Abschluss machen wir einen kleinen Stadtspaziergang durch die schöne Altstadt Otterndorfs. Gleich neben dem Hotel, im Amtspark, ist eine große Saatkrähen-Kolonie. Manche der Krähen scheinen schon zu brüten, andere schleppen noch Nistmaterial. Am Rathaus und am Kranichhaus, dessen Giebel ein Kronenkranich ziert, sind Stadt-, Ringel- und auch Türkentauben zu sehen, ein Teichhuhn schwimmt auf einem Teich im Park.

2. Tag: Polder Bramel und Glies, Luneplate

Wegen des morgendlichen Regens stellen wir das Programm um und besuchen zunächst die Polder Bramel und Glies, wo es überdachte Beobachtungstürme gibt. Im Polder Bramel entdecken wir die ersten Kraniche der Reise, Rohrammer und Schilfrohrsänger singen. Am Polder Glies in der Nähe von Sellstedt fliegt dann eine ganze Gruppe Kraniche ein. Es gibt auch diverse Enten zu sehen und die ersten Dornegasmücken des Jahres zu hören. Ein Seeadler fliegt vorbei – wir können auch sein Nest in weiter entfernten großen Pappeln sehen.

Dann fahren wir zur Luneplate, wo wir zunächst zum großen Turm gehen und auch hier in einem Turm geschützt stehen können und Mittagspause mit Beobachtungen verbinden können. Unterwegs sind Brandgänse und Stieglitze zu sehen und zu hören. Auch Bartmeisen sind in weiterer Entfernung im Schilf zu vernehmen. Rohrweihen streifen übers Schilf.

Nach der Kaffeepause am Auto setzen wir unseren Spaziergang an der Luneplate in anderer Richtung fort. Auf den feuchten Wiesen reiches Vogelleben: Löffel-, Krick und auch Pfeifenten sind zu sehen, Kiebitze und Rotschenkel balzen, immer wieder sind Schafstelzen zu entdecken - zum Schluss sogar eine Gelbkopfschafstelze! Alpenstrandläufer fliegen vorbei, Goldregenpfeifer, eine Uferschnepfe und Grünschenkel sind zu entdecken. Löffler fischen in einem flachen Gewässer. Einer fängt einen ganz großen Fisch, den er kaum herunterwürgen kann. Ob er ihn schließlich verspeist oder nicht können wir nicht genau sehen ... Eine riesige Gruppe Nonnengänse fliegt in einiger Entfernung, die wir später etwas genauer sehen können - sicher etwa 5000 Tiere. Unter den Rauchschwalben finden sich auch Mehl- und Uferschwalben! An den Teichen am alten Luniesel finden wir auch noch eine Mittelsäger- Dame - hier ein eher seltener Gast. Ein Eisvogel schießt kurz vorbei.

3. Tag: Holzburg mit Bederkesaer See, Stinstedter See, Ostemündung und Nordkehdingen

Wir beginnen unsere Beobachtung im wunderschönen Wald Holzburg am Bederkesaer See. Ein vielstimmiges Frühlings-Konzert erwartet uns. Wir hören unter anderem Sommergoldhähnchen, Wald- und Gartenbaumläufer, Trauerschnäpper und immer wieder das beeindruckende Trommeln eines Schwarzspechtes. Kurz ertönt auch das Balzquäken eines Mittelspechtes. Hohltaube, Trauerschnäpper, Sumpf- und Tannenmeise, Buchfinken sind zu hören, Kernbeißer fliegen über. Im Schilf des Bederkesaer Sees singen Rohammern, Fitis sind gut auf ihren Singwarten zu sehen. Und das alles im schönstem Frühlings-Sonnenschein!

Von dort geht es weiter zum Stinstedter See. Am Beobachtungsturm machen wir Mittagspause und entdecken vom Turm aus als neue Art eine Knäkente neben mehreren anderen Entenarten. Eine Blässgans findet sich untern vielen anderen Gänsen. Auch hier fliegen Kranichen ein, einige scheinen auch Brutpaare zu sein. Schilfrohrsänger und Blaukehlchen singen. Neun Weißstörche kreisen über uns.

Am Naljer Siel an der Ostmündung verbinden wir dann das Kaffeetrinken mit Beobachten! Hier ist wie immer viel zu sehen - unter anderem auch Lachseeschwalben! Ein Paar fliegt rufend über. Vier Seeadler sitzen auf einer Sandbank. Ein Seehund schaut immer wieder direkt vor uns aus dem Wasser. Viele Limikolen sind zu sehen. Bei einer Gruppe Dunkler Wasserläufer gibt es viele Färbungsvarianten zwischen Schlicht- und Prachtkleid zu sehen. Wir finden auch viele Regenbrachvögel, einige Große Brachvögel, Grünschenkel, eine Pfuhlschnepfe, Säbelschnäbler und andere. Große Schwärme Nonnengänse sind in der in etwas größerer Entfernung zu sehen. Auf einer nahe gelegenen Wiese sitzen viele Lachmöwen – und unter ihnen auch zwei wunderbare Schwarzkopfmöwen mit ihrem beeindruckenden schwarzen Kopf, dem roten Schnabel und dem weißen Augenring.

Wir beobachten weiter an mehreren Stellen in Nordkehdingen. Wir können nochmals sehr gut Lachseeschwalben beobachten, die über einem Acker Kleintiere jagen, dazu immer wieder etwas herabstoßen. Besonders beeindruckend ist der eigentümliche Balzflug der Uferschnepfe mit lauten

Rufen direkt über uns – er endet mit einem steilen Sturzflug. Wir entdecken einen Wanderfalken, der auf dem Boden sitzt und eine Beute verspeist. Auf einer flach überstauten Wiese mit Kampfläufern und Grünschenkeln sind auch viele Schafstelzen – darunter mindestens eine Thunbergschafstelze. Im Hintergrund fliegen Nonnengansschwärme – sicher über 10.000! Am letzten Stopp gibt es nochmals Uferschnepfenbalz zu bewundern, Sandregenpfeifer und Regenbrachvögel sind sehr nah zu sehen.

So geht ein fantastischer Frühlingsbeobachtungstag zu Ende. Allein heute haben wir 96 Vogelarten beobachtet!

4. Tag: Ahlenmoor mit Moorbahnfahrt und weiteren Beobachtungsplätzen, Abendexkursion Balksee

Vormittags unternehmen wir eine Moorbahnfahrt im Ahlenmoor mit der umgebauten ehemaligen Torfbahn. Am Bahnhof singen eine Misteldrossel und ein Gartenrotschwanz. Schon am ersten Haltepunkt an einer renaturierten ehemaligen Abtorfungsfläche sind sehr viele Singvögel zu hören und zu sehen. Sie setzen sich oft exponiert auf die Singwarten auf kleinen Büschen und Bäumchen. So finden wir dort Bluthänflinge, mehrere Braunkehlchen, Rohrhammern, Schafstelzen, Baumpieper und schließlich ein Blaukehlchen.

Am zweiten Haltepunkt singen Fitis, Dorngrasmücke und Baumpieper. Wir finden viele interessanten Moorpflanzen – u.a. Rosmarin- und Glockenheide, den fleischfressenden Sonnentau und Beinbrech.

Am dritten Haltepunkt finden wir u.a. Rotschenkel und ein Seeadler fliegt über.

Nach der Moorbahnfahrt beobachten wir nochmals im Ahlenmoor in der Nähe von Ahlen-Falkenberg an einer überstauten Renaturierungsfläche. Auch hier gibt es wieder Kraniche (sogar mit kleinen Küken, die allerdings oft in der Vegetation verschwinden und daher immer nur kurz zu sehen sind), diverse Enten und einige Bruchwasserläufer zu sehen. Nach der Mittagspause dort in der Nähe und einem weiterem Moorspaziergang machen wir eine Nachmittagspause im Hotel.

Nach dem köstlichen Abendessen fahren wir zur Abendexkursion. Am Balksee erwartet uns ein wunderbarer Sonnenuntergang überm See. Das Trommeln eines Kleinspechtes ist ebenso zu hören wie das Schwirren eines Feldschwirls und die Rufe eines Kuckucks – der erste in diesem Jahr! Schließlich überfliegt uns eine Waldschnepfe mit ihren eigentümlichen Balzgesang und wir hören die „Tücke-Tücke“-Rufe von Bekassinen.- bald darauf auch das Himmelsziegenmeckern von balzfliegenden Bekassinen! Das alles am milden Frühlingsabend mit wunderschönem rotem Abendhimmel – was für eine beeindruckende Szenerie!

5. Tag: Küstenheide, Wurster Wattenküste mit Pütte Mahnhamm, Kugelbake

Nach dem Frühstück machen wir unsere Exkursion durch die weitläufige Altenwalder Küstenheide. Wunderbar ist der weite Blick über die Heidelandschaft mit den Konik-Pferden, die hier als Landschaftspfleger tätig sind. Immer wieder können wir den Balzflug und Gesang des Baumpiepers beobachten, wir hören Klappergrasmücke singen, wir sehen Bluthänflinge und Goldammern und hören ihren Gesang. Schließlich ist sogar der quäkende Balzgesang des Wendehalses sowie der Gesang von Heidelerchen zu hören! An einem Steinhaufen sitzen mehrere Steinschmätzer. Schließlich hören wir auch noch Haubenmeisen und Erlenzeisige.

Danach machen wir Mittagspause am Eichenkrattwald mit Beobachtung von Schwarzkehlchen und Rohweihen. Anschließend genießen wir den der Blick über das Watt bei Spieka-Neufeld. Bei auflaufend Wasser sind einige Grünschenkel zu sehen, Ringelgänse fliegen vorbei, ebenso wie Brachvögel und Brandgänse. Die schönste Beobachtung dort aber, als ein Wiesenweihen-Männchen ganz wunderbar lange im besten Licht zu sehen ist. Das fliegende Tier zeigt sich in einer ganzen Schönheit und Eleganz.

Schließlich beobachten wir an der Pütte Mahnhamm. Dort gibt es als neue Arten eine Tafelente sowie zwei Flussregenpfeifer zu sehen. Am Ufer stehen weitere Enten- und Limikolenarten, gut zu beobachten: Knäk-, Spieß-, Schnatterenten, Grünschenkel, eine Uferschnepfe, eine Bekassine und mehrere Kampfläufer, Männchen wie Weibchen. Eines der Männchen ist schon richtig in Balzstimmung und zeigt seinen aufgestellten schwarzen Kragen knicksend vor den Weibchen.

Der letzte Beobachtungsplatz für heute ist an der Kugelbake, dem nördlichsten Punkt Niedersachsens an der Elbmündung. Hier gibt es bei Hochwasser besonders viel zu sehen. Drei Sanderlinge laufen am Strand entlang. Eiderenten schwimmen umher und rasten auf den Befestigungen am Bauhafen, wo auch neben vielen Steinwälzern ein Meerstrandläufer zu entdecken ist. Ein Mittelsäger-Weibchen schwimmt auf der Grimmershörn-Bucht. Und noch eine ganz besondere und außergewöhnliche Beobachtung: Ein Zwergschnäpper singt im Wald am Fort Kugelbake!

6.Tag: Anreise Neuwerk und erster Rundgang

Heute vormittags geht es mit den Wattwagen von Pferden gezogen durchs Watt nach Neuwerk. Das langsame Fortbewegen in der weiten Naturlandschaft - ein schönes Erlebnis! Nach Bezug der Zimmer und einer kräftigen Mittagsuppe starten wir zu einem ersten Beobachtungsrundgang auf Neuwerk. Es viele Nonnen- und Ringelgänse zu sehen. Tausende Gänse sind hier Anfang Mai am Zwischenrastplatz. Die Brutvögel der Insel lassen ihren Gesang erschallen. Auffällig ist, wie häufig hier die Bluthänflinge sind. Wir entdecken auch Rotschenkel, viele Austernfischer, einige Sandregenpfeifer, Lach und Silbermöwen und üben uns in der Unterscheidung von Küsten- und Flusseeeschwalben. Steinschmätzer sind immer wieder zu sehen – jetzt ist starker Durchzug. Wiesenpieper und Feldlerchen brüten hier und singen an vielen Stellen. An den Hochwasserrastplätzen sehen wir Pfuhlschnepfen in verschiedenen Färbungsvarianten von Schlicht-, Übergangs- bis hin zum Prachtkleid, Grünschenkel, Steinwälzer, Brachvögel. Herings- und Silbermöwen entdecken wir an ihren Brutplätzen ebenso wie hunderte Lachmöwen, Löffler sind zugegen, Hasen sind häufig auf Neuwerk. Insgesamt faszinierend auf einer Insel mit tausenden Vögeln zu sein!

7. Tag: Insel Neuwerk

Schon vor dem Frühstück machen wir eine Exkursion, um vielleicht einigen durchziehenden Singvögeln zu begegnen. Auf einem Weidezaun sitzt ein Braunkehlchen. An der Leuchtturmwart an den dortigen Gebüsch treffen wir dann auf viele durchziehende Vögel -plötzlich scheint es einen richtigen Zustrom von diesen Vögeln zu geben. Viele Laubsänger sind darunter – einige sehen recht gelb aus ... und bald hören wir auch den Gesang von Waldlaubsängern! Es zeigen sich auch Zilpzalp, Fitis, Trauerschnäpper, ein Gartenrotschwanz und eine weibliche Ringdrossel. Bergfinken sind zu hören. Was für eine Artenfülle und wie beeindruckend, Singvogelzug live zu erleben! Auf dem Rückweg zum Frühstück in der Unterkunft fliegt auch noch eine Sumpfohreule vor uns über den Weg! Eine tolle Frühexkursion!

Nach dem Frühstück gehen wir einmal rund um den eingedeichten Teil der Insel und beobachten die tausenden Gänse. Es sollen zwei Rothalsgänse auf der Insel sein - ob wir sie finden werden? In einem kleinen Wäldchen begegnen uns wieder durchziehende Singvögel – als neue Art kommt ein Grauschnäpper hinzu, daneben wieder Trauerschnäpper, Waldlaubsänger, Zilpzalpe und Fitis.

Im Nordvorland sind überall Ringel- und Nonnengänse, die Rothalsgänse entdecken wir allerdings nicht ... Schön sind die Säbelschnäbler sowie die Austernfischer, die zu Hunderten auf der Insel sind und immer wieder ihre Gruppenbalz fliegend oder am Boden vorführen. Schließlich entdecken wir auch eine Mantelmöwe, die noch auf unserer Artenliste fehlt. Auf den Wiesen ist dann auch eine Thunbergschafstelze zu entdecken. Vom Deich aus haben wir dann den freien Blick auf einige Bodennester der Löffler. Sie brüten erst seit wenigen Jahren auf Neuwerk, jetzt sind hier aber sicher 40 Tiere anwesend! Und schließlich finden wir tatsächlich noch die zwei Rothalsgänse! Nachdem wir hunderten Gänsen auf die Häse geschaut haben und wohl auch schon über diese Rothalsgänse

hinweg geblickt hatten findet Conny diese wunderschönen exotisch anmutenden Gänse zwischen den anderen nicht so weit vor uns! Sie sind auf den ersten Blick gar nicht so auffällig.

Nach Mittagspause mit Suppe beobachten wir nochmals an den Hochwasserrastplätzen und genießen das reiche Vogelleben der Insel!

8. Tag: Rückfahrt

Auch am letzten Morgen gibt es noch schöne Beobachtungen auf Neuwerk. Im Watt zeigen sich viele Limikolen: Kiebitzregenpfeifer, Pfuhschnepfen, Austernfischer, Brachvögel und besonders viele Alpenstrandläufer und Steinwälzer – wenn auch zum Teil recht weit entfernt. Wir entdecken auch viele Seehunde auf den Sandbänken.

Die Rückfahrt mit dem Wattwagen gestaltet sich dann aufregender als gewünscht ... - eine Kutsche bleibt in einem Schlickloch hängen, eines der Pferde geht auf die Knie. Die Pferde müssen erst im Wasser abgespannt werden, mit einem Trecker wird die Kutsche aus dem Schlick befreit, so dass wir letztlich alle wohlbehalten am Festland ankommen.

Artenlisten

Vögel

Höckerschwan	Meerstrandläufer	Hausrotschwanz
Blässgans	Bruchwasserläufer	Steinschmätzer
Graugans	Flussuferläufer	Braunkehlchen
Kanadagans	Rotschenkel	Schwarzkehlchen
Weißwangengans	Dunkler Wasserläufer	Singdrossel
Ringelgans	Grünschenkel	Misteldrossel
Rothalsgans	Uferschnepfe	Wacholderdrossel
Brandgans	Pfuhlschnepfe	Amsel
Nilgans	Großer Brachvogel	Ringdrossel
Stockente	Regenbrachvogel	Mönchsgrasmücke
Schnatterente	Waldschnepfe	Dorngrasmücke
Spießente	Bekassine	Klappergrasmücke
Löffelente	Kampfläufer	Schilfrohrsänger
Pfeifente	Lachmöwe	Teichrohrsänger
Krickente	Sturmmöwe	Feldschwirl
Knäkente	Schwarzkopfmöwe	Rohrschwirl
Reiherente	Silbermöwe	Fitis
Tafelente	Mantelmöwe	Waldlaubsänger
Eiderente	Heringsmöwe	Zilpzalp
Mittelsäger	Brandseeschwalbe	Wintergoldhähnchen
Fasan	Lachseeschwalbe	Sommergoldhähnchen
Haubentaucher	Flusseeschwalbe	Zaunkönig
Kormoran	Küstenseeschwalbe	Grauschnäpper
Silberreiher	Raubseeschwalbe	Trauerschnäpper
Graureiher	Straßentaube	Zwergschnäpper
Weißstorch	Hohltaube	Kohlmeise
Löffler	Ringeltaube	Blaumeise
Fischadler	Türkentaube	Haubenmeise
Seeadler	Kuckuck	Sumpfmeise
Rohrweihe	Sumpfohreule	Bartmeise
Wiesenweihe	Wendehals	Kleiber
Kornweihe	Eisvogel	Waldbaumläufer
Mäusebussard	Schwarzspecht	Gartenbaumläufer
Sperber	Grünspecht	Elster
Turmfalke	Buntspecht	Eichelhäher
Wanderfalke	Mittelspecht	Dohle
Wasserralle	Kleinspecht	Saatkrähe
Teichhuhn	Feldlerche	Rabenkrähe
Blässhuhn	Heidelerche	Kolkrabe
Kranich	Uferschwalbe	Star
Austernfischer	Rauchschwalbe	Hausperling
Säbelschnäbler	Mehlschwalbe	Feldsperling
Flussregenpfeifer	Wiesenpieper	Buchfink
Sandregenpfeifer	Baumpieper	Bergfink
Kiebitzregenpfeifer	Bachstelze	Bluthänfling
Goldregenpfeifer	Wiesen-Schafstelze	Stieglitz
Kiebitz	Gelbkopf-Schafstelze	Grünfink
Sanderling	Thunberg-Schafstelze	Erlenzeisig
Steinwälzer	Heckenbraunelle	Gimpel
Alpenstrandläufer	Rotkehlchen	Kernbeißer
	Blaukehlchen	Rohrhammer
	Gartenrotschwanz	Goldammer

Andere Tiere

Admiral
Aurora-Falter
Brombeerzipfelfalter
Feldhase
Grünader-Weißling
Grünfrosch spec.
Mistkäfer spec.
Moorwaldadlerfarn-spanner
Nutria
Reh
Seehund
Tagpfauernaube
Taubenschwänzchen
Waldbrettspiel
Waldeidechse
Zitronenfalter

Pflanzen

Acker-Schachtelhalm
Acker-Schmalwand
Adlerfarn
Atlantisches Hasenglöckchen
Bärlauch
Behaartes Schaumkraut
Beinbrech
Besenginster
Besenheide
Breit-Wegerich
Buschwindröschen
Doldiger Milchstern
Echtes Barbarakraut
Efeu-Ehrenpreis
Englischer Ginster
Espe
Flutender Hahnenfuß
Frühblühende Traubenkir-
sche
Gagelstrauch
Gänseblümchen
Gänse-Fingerkraut
Gemeine Kratzdistel
Gemeiner Löwenzahn
Gewöhnliche Moosbeere
Giersch
Glockenheide
Goldhahnenfuß
Goldnessel

Großblütiger Klappertopf
Große Sternmiere
Gundermann
Hainbuche
Hirtentäschel
Kartoffelrose
Knoblauchsrauke
Krähenbeere
Kriechender Günsel
Maiglöckchen
Rosmarinheide
Rote Pestwurz
Ruchgras
Rundblättriger Sonnentau
Scharbockskraut
Schattenblümchen
Spätblühende Traubenkir-
che
Spitz-Wegerich
Stechplume/Ilex
Stileiche
Strand-Grasnelke
Strandwegerich
Strand-Wermut
Vogelmiere
Wald-Geißblatt
Waldmeister
Wald-Sauerklee
Waldschaumkraut
Wasser-Schwertlilie
Wiesenkerbel
Wiesenschaumkraut